

Anlage 1: Erhaltungsziele (für die Darstellung im Internetauftritt des Landes)

FFH-Nr. 386	FFH-Name: Grabensystem Großes Bruch Teilgebiet im Landkreis Helmstedt [62 ha]	zuständige UNB Helmstedt
Erhaltungsziele		
<p>Erhaltungsziele für Arten (Anhang II der FFH-Richtlinie)</p> <p>Schlammpeitzger (<i>Misgurnus fossilis</i>) Erhaltung und Wiederherstellung günstiger Erhaltungszustände durch den Erhalt und die Entwicklung einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population dieser Art in einem naturnahen, verzweigten und vernetzten Grabensystem als dessen Sekundärlebensraum, insbesondere durch die Erhaltung von mosaikartig verteilten üppigen Wasserpflanzenbeständen, sowie von lockeren 30 bis 60 cm starken Schlammschichten am Gewässergrund. Stillgewässer im System haben unterschiedliche Verlandungsstadien. Strömungslose Grabenabschnitte haben Tauchblattpflanzenbestände und lockere, durchlüftete Schlammböden. Die Uferbereiche der Gewässer sind zu großen Teilen mit feuchten Hochstaudenfluren bewachsen. Zur Zeit wurden lediglich sporadische Vorkommen und nur bestimmte Altersklassen festgestellt. Die Lebensraumbedingungen sind so zu entwickeln, dass die Art in hohen Abundanzen vorkommt und alle Alterklassen vertreten sind, so dass ein vollständiger Reproduktionszyklus im Gewässer gewährleistet ist. Die Gewässerunterhaltung wird so durchgeführt, dass die Erhaltungsziele nicht beeinträchtigt werden können. Die Werte für die Temperatur, den Sauerstoffhaushalt, den pH-Wert, das Säureneutralisierungsvermögen und den Salzgehalt gehen nicht über den Bereich hinaus innerhalb dessen die Funktionsfähigkeit des typspezifischen Ökosystems und die Einhaltung der Werte für die biologischen Qualitätskomponenten gewährleistet sind. Die Nährstoffkonzentrationen liegen nicht über den Werten, bei denen die Funktionsfähigkeit des typspezifischen Ökosystems und die Einhaltung der Werte für die biologischen Qualitätskomponenten gewährleistet sind.</p> <p>Bitterling (<i>Rhodeus sericeus amarus</i>) Erhaltung und Wiederherstellung günstiger Erhaltungszustände durch den Erhalt und die Entwicklung einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population dieser Art in einem naturnahen, verzweigten und vernetzten Grabensystem als deren Sekundärlebensraum, , insbesondere durch die Erhaltung von regelmäßig wasserführenden, wasserpflanzenreichen Gewässern mit sandigen Substraten. Stillgewässer im System haben unterschiedliche Verlandungsstadien. Strömungslose Grabenabschnitte haben Tauchblattpflanzenbestände. Die Uferzonen sind wasserpflanzenreich. Sandige Substrate sind im System gut verteilt und ausreichend vorhanden. Eine stabile, vitale Großmuschelpopulation ist als Voraussetzung für die Aufzucht der Bitterlingsbrut gesichert vorhanden. Zur Zeit wurden lediglich sporadische Vorkommen und nur bestimmte Altersklassen festgestellt. Die Lebensraumbedingungen sind so zu entwickeln, dass die Art in mittleren Abundanzen und Präsenzen vorkommt und alle Alterklassen vertreten sind, so dass ein vollständiger Reproduktionszyklus im Gewässer gewährleistet ist. Die Gewässerunterhaltung wird so durchgeführt, dass die Erhaltungsziele nicht beeinträchtigt werden können. Die Werte für die Temperatur, den Sauerstoffhaushalt, den pH-Wert, das Säureneutralisierungsvermögen und den Salzgehalt gehen nicht über den Bereich hinaus innerhalb dessen die Funktionsfähigkeit des typspezifischen Ökosystems und die Einhaltung der Werte für die biologischen Qualitätskomponenten gewährleistet sind. Die Nährstoffkonzentrationen liegen nicht über den Werten, bei denen die Funktionsfähigkeit des typspezifischen Ökosystems und die Einhaltung der Werte für die biologischen Qualitätskomponenten gewährleistet sind.</p>		

